RUH

18. Auflage

Was wotsch au meh?

(Gedicht von Zybörl)

Al. Röthlin, Op. 9.

1

Wohliger, gemütlicher Vortrag.

Sopran. Alt.

Tenor. Baß.

1. Am Sunn-tig es Mürnpf-li und öp-pis der-zue und
2. E chär-ni-gi Gsün-di, e gue-te Hu-mor, es
3. De Frie-de im Här-ze, teuf din-ne und duß, es

heim-li im Läub-li es Stün-[illegible] Ru
Tröpf-li im Chäl-ler, wär's Chläff-[illegible]ger
hei-me-ligs Näst-li, wenn's hud-[illegible] vor-

e wär's vor

Tür-li im Frei-e am präch-[illegible]ge
fröh-li e Schop-pe, und wä-rid's au zwee!
Tschüp-pe-li Goo-fe, es lu-stigs Ju-hee!

Tür-li im Frei-e am präch-ti-ge See.
fröh-li-e Schop-pe, und wä-rid's au zwee! Was
Tschüp-pe-li Goo-fe, es lu-stigs Ju-hee!

am prächt'-ge See.
und wä-rids zwee!
es Ju-hee!

*) 3. Str keine Pause, dafür letzte Note Viertel!

2

Doppelt langsamer!

wotsch au meh?

Was wotsch au meh?

Jodel.

Etwas schneller als zu Beginn

Ha-lü ha-lü, ha-lü ho-lü ha-lü-a ha-lü-ho-lü

-lü, ha-lü-ho! Ha-lü,

a ü-ho-ho-ho!

ha-lü-ho-ho-ho-ho-ho!

ü-a ho!

Ha-lü ho-lü, ha-lü ho-lü ha-lü-a ha-lü ho-lü-

Ha-lü. ha-lü-ho! ha-lü-

ho was wotsch au meh?

ja, was wotsch au meh?

ho was wotsch au meh?

© 1960 Edition Cron Luzern
Ruh Musik AG - 8134 Adliswil - Schweiz

Alle Rechte vorbehalten

EC68.116

Photocopieren verboten - do not copy